



Mitternachtsball im Bahnhof Rolandseck in Remagen, 1966. Foto: Werner Kohn / ZERO foundation

# VORSCHAU 2026

**ZERO** foundation



VORSCHAU 2026

ZERO FOUNDATION

## UNSER HIGHLIGHT: MACK LECTURE 2026

Inauguration der Vortragsreihe zu Ehren Heinz Macks

**Dienstag, 28. April 2026, um 17 Uhr in der Kunstakademie Düsseldorf**



Heinz Mack in seinem utopischen Atelier, Kaiser-Friedrich-Ring, Düsseldorf, o.D. (ca. 1959); Vorlass Heinz Mack, ZERO foundation, Düsseldorf. Foto: Margret Mack, VG Bild-Kunst, Bonn.

Am 8. März 2026 wird Heinz Mack, ZERO-Mitbegründer und Mitbegründer der ZERO foundation fünfundneunzig Jahre alt. Ihm zu Ehren ruft die ZERO foundation die „Mack Lecture“ ins Leben – ein jährlich wiederkehrender, wissenschaftlicher Vortrag. Gegenstand der Referate sind Themen aus dem umfangreichen künstlerischen Oeuvre und dem Schaffen von Heinz Mack.

**Mit „Fernlicht. Wahrnehmungsintensivierung im Werk von Heinz Mack“ eröffnet der Schriftsteller und Journalist Dr. Niklas Maak, am 28. April 2026, um 17 Uhr in der Kunstakademie Düsseldorf die erste Mack Lecture.**

Es begrüßt die Rektorin der Kunstakademie Prof.in Donatella Fioretti. Im Anschluss an den Vortrag moderiert Prof.in Andrea von Hülsen-Esch, Heinrich-Heine-Universität, ein Gespräch zwischen Prof. Dr. Robert Fleck, Dr. Niklas Maak und Prof. Heinz Mack. Die Veranstaltung wird in einer wissenschaftlichen Schriftenreihe festgehalten.

In Kooperation mit der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf.  
Förderung: LVR (Landschaftsverband Rheinland) und Galerie Breckner.



VORSCHAU 2026

ZERO FOUNDATION

**Heinz Mack**, 1931 in Lollar (Hessen) geboren, lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza. Er ist Mitbegründer der ZERO foundation und er war Mitbegründer der Künstlergruppe ZERO. Studium an der Kunstakademie Düsseldorf von 1950-1954, gleichzeitig Studium an der philosophischen Fakultät der Universität zu Köln.

Neben seiner Teilnahme an der documenta III, 1964, und der documenta VI, 1977, vertrat Heinz Mack die Bundesrepublik Deutschland 1970 auf der XXXV. Venedig-Biennale. Außerdem erhielt er eine Professur in Osaka, Japan. Er war ordentliches Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, von 1970 bis 1992. Seit 2015 ist er Ehrenmitglied der Kunstakademie Düsseldorf.

Der Künstler wurde mit bedeutenden Auszeichnungen geehrt, darunter dem Premio Marzotto, 1963, dem Premier Prix Arts Plastiques auf der IV. Pariser Biennale, 1965, dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen, 1987, dem Großen Kulturpreis des Rheinischen Sparkassenverbandes, 1992, dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland, 2011, sowie der Moses-Mendelssohn-Medaille, 2017.

Die Kunstwerke von Heinz Mack wurden in über 450 Einzel- und zahlreichen Gruppenausstellungen gezeigt, seine Werke befinden sich in rund 170 öffentlichen Sammlungen weltweit.

**Niklas Maak**, 1972 in Hamburg geboren, studierte dort und in Paris Kunstgeschichte, Philosophie und Architektur und promovierte 1998 zur Entwurfstheorie bei Le Corbusier und Paul Valéry. Er publiziert als Schriftsteller, Journalist und Architekturkritiker und leitet das Kunst- und Architekturressort in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ). Maak lehrte Architekturtheorie an der Städelschule in Frankfurt a.M. und an der Harvard University, Cambridge, MA. Für seine Schriften wurde er unter anderem mit dem George F. Kennan Award, dem BDA-Kritikerpreis und dem Henri-Nannen-Preis ausgezeichnet.



VORSCHAU 2026

ZERO FOUNDATION

## CHRISTIAN MEGERT – ZUM GEBURTSTAG

Gastvortrag anlässlich des neunzigsten Geburtstages von Christian Megert

Montag, 23. Februar 2026, um 18 Uhr im ZERO-Haus



Foto: Franziska Megert, 2015, VG Bild-Kunst, Bonn.

Der renommierte Journalist und Kunstkritiker Hans-Peter Riese spricht über das Oeuvre von Christian Megert, der am 6. Januar 2026 neunzig Jahre alt wurde.

---

**Christian Megert**, 1936 in Bern geboren, besuchte von 1952 bis 1956 die Kunstgewerbeschule in Bern. Es folgten Aufenthalte in Stockholm, Berlin und Paris. 1960 kehrte er nach Bern zurück, wo er nicht nur Gastgeber für viele ZERO-Künstler war, sondern auch Ausstellungen in der Schweiz organisierte wie 1965 „Licht und Bewegung – Kinetische Kunst“ in der Kunsthalle Bern und wie in der galerie aktuell, die er mit Freunden in Bern betrieb, um der zeitgenössischen Kunst ein Forum zu geben.

Seit seinem Manifest „Ein neuer Raum,“ das er 1961 in Kopenhagen veröffentlichte, gehört der Spiegel zu Megerts bevorzugtem Arbeitsmaterial, mit dem er Lichträume und kinetische Objekte konzipiert.

Seit 1973 lebt und arbeitet der Künstler nicht nur in Bern, sondern auch in Düsseldorf, wo er von 1976 bis 2002 eine Professur für den Lehrstuhl für Integration Bildende Kunst und Architektur an der Staatlichen Kunstakademie innehatte. Von Mai 2009 bis Dezember 2019 gehörte er dem Kuratorium der ZERO foundation an.

**Hans-Peter Riese**, 1941 in Enger geboren, ist ein deutscher Journalist, Kunstkritiker und Kurator. Er war Auslandskorrespondent der ARD in Prag, Moskau und Washington und Hörfunkchefredakteur beim Hessischen Rundfunk, außerdem vierzig Jahre lang Kunstkritiker für die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ). Er ist Autor von Biografien, kuratierte Ausstellungen und verfasste zahlreiche Katalogbeiträge. Hans-Peter Riese sammelt seit vielen Jahren konkrete Kunst, vor allen Dingen aus Osteuropa, und ist Vorsitzender der Michaela-Riese-Stiftung im Kunstforum Ostdeutsche Galerie.



VORSCHAU 2026

ZERO FOUNDATION

## „LICHT IM BLICK – FOTOGRAFIE IM WERK VON HEINZ MACK“

Ausstellung anlässlich des fünfundneunzigsten Geburtstages von Heinz Mack

**Pressevorschau: Dienstag, 3. März 2026, von 10 bis 12 Uhr im ZERO-Haus**

**Eröffnung im Beisein des Künstlers: Donnerstag, 12. März 2026, um 18 Uhr im ZERO-Haus**

> Laufzeit: 12. März 2026 bis 13. Juni 2026



Heinz Mack, „Light Bird (Lichtbild Nr. 29)“, 2002/2006, VG Bild-Kunst, Bonn.

Das fotografische Werk von Heinz Mack ist in der Öffentlichkeit so gut wie unbekannt. Daher setzt die Ausstellung der ZERO foundation in Zusammenarbeit mit der MACK FOUNDATION zum ersten Mal den Fokus auf dieses Medium, welches der Künstler in weiten Teilen als dokumentarisch betrachtet hat. Aber es gibt Ausnahmen, die in dieser Ausstellung zu sehen sind.

Heinz Mack hat von Jugend an fotografiert. Bereits in den 1940er Jahren hat er die ländliche Umgebung, in der er aufwuchs, erkundet und hier Strukturen gesehen und fotografiert, die ihn faszinierten. Möglich war dies, weil sein Onkel bei der Firma Leitz arbeitete und zu dieser Zeit bereits über eine Leica-Kamera verfügte.

So belegen diese frühen Fotografien das Interesse des Schülers Heinz Mack an ästhetischen Phänomenen, welche sich seit den 1950/60er Jahren in der für ihn signifikanten künstlerischen Handschrift wieder finden. Diese werden in der Ausstellung durch frühe Zeichnungen und Pastelle sichtbar, die im Besitz der ZERO foundation sind und die ebenso Einblicke in das strukturelle Sehen des Künstlers geben.

Die großformatigen C-Print-Diasec-Fotografien und die schwarz-weißen Fotocollagen beziehen sich thematisch auf die ephemeren Kunstaktionen seines monumentalen und utopischen „Sahara-Projekts“, bestehend aus Sandreliefs, Flügeln, Würfeln, Spiegeln, Segeln und monumentalen Lichtstelen.

Unter anderem durch Experimente mit dem Licht der Wüste entstanden abstrakte Lichtbilder, die den ästhetischen Reiz eines Naturschauspiels oder das Ergebnis seiner immerwährenden Versuche festhalten, das Licht auf künstlerische Weise sichtbar zu machen.

Die Ausstellung wird von den Freunden der ZERO foundation Düsseldorf e.V. finanziert.



VORSCHAU 2026

ZERO FOUNDATION

### „herman de vries – zero is the gate“

Ausstellung anlässlich des fünfundneunzigsten Geburtstages von herman de vries

Eröffnung: (vrsl.) Donnerstag, 27. August 2026 im ZERO-Haus mit einer Ansprache von Heinz Mack

> Laufzeit: (vrsl.) 27. August 2026 bis 7. November 2026



herman de vries (links) und Heinz Mack (rechts), Amsterdam 2015, Foto: Franziska Megert, VG Bild-Kunst, Bonn.

Wie viele Pflanzen befinden sich auf  $0,16 \text{ m}^2$ ? Hätten Sie vermutet, dass es 473 unterschiedliche Sorten sind? herman de vries – er benutzt seit über 70 Jahren ausschließlich die Kleinschreibung – hat diese Pflanzen auf einer Fläche von „ $16 \text{ dm}^2$ “ gefunden, gesammelt, getrocknet und je akkurat in eine Folie gelegt. Eine ganze Wand füllt die Arbeit „ $16 \text{ dm}^2$ “ aus und zeigt uns – wie in einer Explosionszeichnung – die Vielfalt des Lebensraums Erde, den wir so arg- wie achtlos täglich mit den Schuhen treten.

Wie kein zweiter Künstler hat herman de vries seit seinen künstlerischen Anfängen Ende der 1950er Jahre ein Auge für die Schönheit der Natur, die er puristisch und ohne Zugabe vor uns ausbreitet. herman de vries' Kunst lebt vom wachen Blick auf die Natur und von seiner ästhetischen Neugier. Ob es Menschen, Orte oder die Vegetation ist, alles hat seine Bedeutung, ohne dass der Künstler dazu neigt, zu deuten.

---

**herman de vries**, geboren 1931 in Alkmaar (Niederlande), lebt und arbeitet im fränkischen Knetzgau/Eschenau. 1961 bis 1968 war er als Botaniker am Institute for Applied Biological Research in Nature, Arnheim (Niederlande), angestellt. Seit den 1950er-Jahren ist er künstlerisch tätig, ab 1962 eng mit der NUL Group (Henk Peeters, Jan Schoonhoven, Armando) verbunden. Seine Kunst wurde in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. 2015 repräsentierte de vries das Königreich der Niederlande auf der Biennale in Venedig. Seit ihrer gemeinsamen Zeit in der ZERO-Avantgarde sind herman de vries und Heinz Mack eng miteinander befreundet.



VORSCHAU 2026

ZERO FOUNDATION

## „ZERO IST GUT FÜR DICH“ – 60 JAHRE MITTERNACHTSBALL

Party im ZERO-Haus

Mittwoch, 25. November 2026



Mitternachtsball im Bahnhof Rolandseck in Remagen, 1966. Foto: Werner Kohn / ZERO foundation

Unter dem Motto „ZERO ist gut für dich“ riefen Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker am 25. November 1966 das Ende einer Ära aus: den Abschluss ihrer Zusammenarbeit und den Zeitpunkt der Auflösung der „ZERO-Gruppe“. Heute wissen wir: ZERO lebt! Und genau das wollen wir anlässlich des 60. Jubiläums mit einem „ZERO Mitternachtsball“ im ehemaligen Atelierhaus der ZERO-Künstler auf der Hüttenstrasse 104 in Düsseldorf feiern.



VORSCHAU 2026

ZERO FOUNDATION

## Über die ZERO foundation

ZERO war ein Neuanfang, ein bewusster Bruch mit den Konventionen. Von Null ausgehend stellten Heinz Mack (\*1931), Otto Piene (1928-2014) und Günther Uecker (1930-2025) gegen Ende der 1950er Jahre die tradierte Kunst in Frage. Was in Düsseldorf seinen Anfang nahm, entwickelte sich im Laufe eines knappen Jahrzehnts zu einer der bedeutendsten Avantgardebewegungen des 20. Jahrhunderts, die gemeinsam mit parallel entstandenen Gruppierungen und anderen Künstlerkolleg\*innen aus Italien, Frankreich, Belgien und den Niederlanden die Kunst bis heute beeinflusst.

Rund 50 Jahre später sind es erneut Heinz Mack, Otto Piene, Günther Uecker, die zusammen mit der Stiftung Museum Kunstpalast die ZERO foundation als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts 2008 in Düsseldorf gründen. Die Künstler brachten Kunstwerke und Archivalien wie Dokumente, Korrespondenzen, Einladungskarten, Entwürfe, Plakate und Publikationen in die Stiftung ein.

Als international vernetztes Zentrum wissenschaftlicher Forschung befasst sich die ZERO foundation mit dem Erhalt, der Geschichte, der Präsentation und der Kontextualisierung der ZERO-Kunst und der ZERO-Bewegung. Hierzu fanden in den letzten Jahren Ausstellungen statt wie im Hyogo Prefectural Museum of Art, Kobe, Japan; Solomon R. Guggenheim Museum, New York, USA; Martin-Gropius-Bau, Berlin; Stedelijk Museum, Amsterdam, Niederlande; Pohang Museum of Steel Art, Pohang, Republik Korea und Institut Valencià d'Art Modern (IVAM) in Valencia, Spanien.

Die ZERO foundation veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Forschung in eigenen Publikationen, wie 2024: „Opening the Archive: The ABCs of ZERO“ und „ZERO-Kunst und Mode“, beide Hatje Cantz, Berlin. 2025: „In Freundschaft für Günther Uecker“, ein limitiertes Freundschaftsbuch anlässlich von Günther Ueckers fünfundneunzigsten Geburtstag.

Seit 2018 veranstaltet die ZERO foundation im ZERO-Haus in Düsseldorf Vorträge, Filmaufführungen und Diskussionen.

### **PRESSEKONTAKT**

ZERO foundation  
Sarah Spörer  
Public Relations and Administration  
+49 (0)211 59 80 59 77  
+49 (0)211 59 80 59 76  
sarah.spoerer@zerofoundation.de  
www.zerofoundation.de

Die ZERO foundation wird finanziert vom Kulturdezernat der Landeshauptstadt Düsseldorf:



Die ZERO foundation wird finanziell und administrativ unterstützt von der Stiftung Kunstpalast:

